

PFARRBLATT

Die unmögliche
Möglichkeit



ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. Januar 2023

**Zweiter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6
2. Lesung: 1. Korinther 1,1-3

Evangelium:
Johannes 1,29-34

37857



Ulrich Loose

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

www.pfarre-podersdorf.at

Tel: 02177 / 32 85

Mobil: +43 670 4079688

Kanzleistunden:

Mi: 09:30-11:00

Fr :16:00-17:00

E-Mail-Adresse:

podersdorf@rk-pfarre.at

37860 ca

Josaf Mohlar



Johannes der Täufer erkennt Jesus. Noch bevor die zwölf Apostel an Jesu Seite kommen, noch bevor das öffentliche Wirken und die Predigten Jesu zeigen, wer er ist, hat Johannes schon gesehen und bekannt: Jesus, Lamm Gottes.

AUSGELEGT!

Herodes und Johannes, zwei gegensätzliche Figuren, zwei gegensätzliche Weisen, Zukunft zu eröffnen oder zu verhindern. Beide hören, dass in Israel ein Kind geboren sei, das Zukunft verheißt und Frieden bringen soll. Die Geburt eines Kindes ist immer ein Ereignis, das nicht herstellbar ist und die Verheißung einer messianischen Erfahrung in sich birgt. Herodes weist nicht auf dieses Kind hin. Er will es in der Versenkung verschwinden lassen. Er muss jede Zukunft, die das Kind Jesus verheißt, zerstören. Sie bedeutet Veränderung und gefährdet seine Macht des Beste-

henden. Johannes sieht im neugeborenen Kind Jesus die „unmögliche Möglichkeit“ (Jacques Derrida) einer messianischen Zukunft. Und er stellt sich in den Dienst dieser Zukunft, auch wenn sie „nur“ eine Verheißung ist, auch wenn sie das Bestehende infrage stellt, ohne eine Garantie abzugeben. Die Frage an uns mit Blick auf unsere Kinder ist: Wofür stehen wir? Ermöglichen wir ihnen den offenen Raum für die Verheißung einer Zukunft? Haben wir den Mut, Diener der Zukunft für the next generation zu sein, damit sie nicht wirklich „the last generation“ wird? Oder sind wir wie Herodes mehr an der Macht des Bestehenden interessiert?

Klaus Metzger-Beck

37858 co

Paul Klee, *Das Lamm*, 1920, Städel Museum, Frankfurt am Main



Das Lamm steht als Symbol für die Unschuld. Es war zugleich ein klassisches Opfertier, nicht nur im Judentum, sondern auch im griechischen und römischen Glauben, wenn Tieropfer praktiziert wurden. Jesus Christus hat sich am Kreuz als ein solches Opferlamm offenbart.

Obwohl er selbst keine Schuld auf sich geladen hatte, starb er für die Sünden anderer, die er willentlich auf sich nahm. Jesu Handeln war vorhergesagt, im Alten Testament sprach der Prophet Jesaja von einem, der wie ein Lamm geopfert werden würde. Dieses Lamm erblickte Johannes in Jesus.

GOTTESDIENSTE - 14. bis 22. Jänner 2023

Tag	Zeit	Liturgieform	Wir beten in den hl. Messen für folgende Anliegen:
Sa 14.	18:00	Hl. Messe	Hl. Felix von Nola † Josef Luif † Aloisia u. Balthasar Lackner † Freundin Aloisia Köfinger † Franz Lentsch, Eltern u. Schwiegereltern
So 15.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Zweiter Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde † Ottilie u. Franz Kummer † Andreas Gisch
Mo 16.	09:00	Hl. Messe	Hl. Marzellus † Eltern und für lebende u. verstorbene Ang.
Di 17.	09:00	Hl. Messe	Hl. Antonius, Vater der Mönche
Mi 18.	09:00 18:00	Hl. Messe Stille Anbetung	Hl. Priska
Do 19.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Marius
Fr 20.	17:30 18:00	Rosenkranz Hl. Messe	Hl. Fabian
Sa 21.	18:00	Hl. Messe	Hl. Agnes
So 22.	08:00 10:00	Hl. Messe Hl. Messe	Dritter Sonntag im Jahreskreis Für die Pfarrgemeinde

*Medjugorje-Gebetskreis jeden Donnerstag und
Treffen Legio Mariens jeden Freitag nach der Hl. Messe*

VORANKÜNDIGUNGEN

So, 22.01. 10:00 Kinder-, Jugend- u. Familienmesse
Fair-Trade-Warenverkauf



So, 29.01. 15:00 Einladung zu Kaffee u.
Kuchen im Pfarrzentrum



Die Kollekte für die Priestersammlung
am 06. Jänner ergab 574,77 €.

DANKE!

***Konzert am 22.01., um 16:00 Uhr
im neuen Messraum***



Mitwirkende:

Die Z'sammgeigtn - Leitung: Constanzia Frohnwieser

Singkreis Podersdorf - Leitung: Josef Kainz

PiKanTa - Vokalquartett

Andrea Maria Pitzer - Solo

Freie Spende!